

## **PM Thomas Eckhardt mit der SPD Nidda im Bürgermeisterwahlkampf**

Am 16.11.21 hat Bürgermeisterkandidat Thomas Eckhardt seine Wahlkampftour im Stadtteil Geiß-Nidda begonnen. Er hat sich zu Beginn auf einen Rundgang mit Bürger\*innen durch den Stadtteil aufgemacht, um sich einen aktuellen Eindruck von den derzeitigen Gegebenheiten zu verschaffen. Dabei hat er schon diverse Gespräche führen können, er ist ja bestens bekannt. Was Thomas Eckhardt sofort aufgefallen ist, dass der Verkehr im Stadtteil zugenommen hat und sich augenscheinlich nicht jeder an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit hält. Was ihm völlig unbegreiflich erscheint, wieso die verkehrsberuhigte Ortsdurchfahrt noch vor der Bushaltestelle aufgehoben wurde. Bürger berichten ihm auch von der hohen Verkehrsdichte und das schon länger der Wunsch besteht, mal eine Verkehrszählung durchführen zu lassen. Der Lärm und die nicht immer angepasste Geschwindigkeit in doch engen Straßen mit kleinen Bürgersteigen, führen zunehmend zu schlechteren Lebensbedingungen und gefährlichen Verkehrssituationen an den Durchgangsstraßen. Thomas Eckhardt hat da klare Vorstellungen. Als Bürgermeister werde ich gerade in so sensiblen Bereichen, regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen durchführen lassen und natürlich muss mal wieder eine Verkehrszählung her. Nur so kann man belegen, dass wir dringenden Handlungsbedarf haben. Die Verkehrsberuhigung muss an der Durchgangsstraße verlängert werden, weil an Bushaltestellen immer gefährliche Situationen entstehen können. Da darf man nicht warten, bis was Schreckliches passiert, so Eckhardt. Vielen sei das tragische Busunglück von 1974 anscheinend schon in Vergessenheit geraten. Ich hatte Schulkameraden, die 1974 von dieser Tragödie betroffen waren und ich kann mich noch an diese schockierenden Bilder und der tiefen Trauer erinnern, so Eckhardt weiter. Die Idee der Bürger\*innen, eine Gedenktafel zum Busunglück zu errichten, kann ich nur begrüßen und erhält meine uneingeschränkte Unterstützung. Wenn wir es mit der Verkehrswende ernst nehmen, sollten wir auch mal über eine vernünftige Ladeinfrastruktur für E-Autos in den Stadtteilen nachdenken, so ein ansässiger Bürger. Denn nur wenn eine Ladeinfrastruktur vorhanden ist, können wir auch Menschen davon überzeugen, auf leisere E- Fahrzeuge umzusteigen. Das löse gleich zwei Probleme. Wir werden schneller CO<sub>2</sub> neutral und der Lärm wird geringer, so der Bürger weiter. Das stoßt auf vollstes Verständnis beim Bürgermeisterkandidat. Eine ausreichende Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge und Fahrräder in den Stadtteilen, ist meine persönliche Herzensangelegenheit und hat bei mir eine sehr hohe Priorität, verspricht Thomas Eckhardt. Wir haben keine Zeit mehr, nur über Klimaschutz zu reden. Wir müssen schnellstmöglich Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen, auch umsetzen. Thomas Eckhardt kann glaubwürdig vermitteln, dass er genau weiß, wie er auch mit kommunalen Versorgern diese Angelegenheit in allen Stadtteilen umsetzen kann. Wenn man klare technische Vorstellungen hat und die entsprechenden Fördergelder beantragt, ist so etwas schon in den nächsten Jahren realisierbar, so Eckhardt abschließend. Das weiß Thomas aus seiner langjährigen Berufserfahrung, bestätigt Christine Jäger als Ortsvereinsvorsitzende. Was gerade den jungen Bürger\*innen unter den Nägeln brennt, ist die Erschließung eines neuen Wohngebietes. Sie möchten Geiß-Nidda nicht verlassen und haben auch schon für eine Erschließung viele Unterschriften gesammelt. Der Bürgermeisterkandidat begrüßt das Anliegen und kann sich schon gut vorstellen, wo die Erschließung erfolgen könnte. Wenn es soweit ist, werde ich mich mit dem Ortsbeirat beraten und einen nötigen Bebauungsplan auf den Weg bringen, erläutert Eckhardt. Das gilt auch für die Erweiterung des besichtigten Feuerwehrgerätehauses. Er weiß, dass die Feuerwehr Geiß-Nidda zwischen 30 und 40 Einsätze pro Jahr fährt und oft zur Hilfe gerufen wird. Die Notwendigkeit der überschaubaren Erweiterung als Anbau, ist dringend notwendig. Das Feuerwehrgerätehaus muss kurzfristig ausreichend Umkleidemöglichkeiten für Damen und Herren und vernünftige Abstellmöglichkeiten sowie eine adäquate Werkstatt vorweisen können, so Eckhardt abschließend. Er weiß jedoch aus seiner Erfahrung als Ortsvorsteher von Nidda und langjähriger Stadtverordneter, dass die Umsetzung solcher guten Ideen oftmals viel zu lang dauern und die Dringlichkeit nicht immer sofort von den verantwortlichen Stellen erkannt wird. Das werde ich ändern, sagt Thomas Eckhardt zu.

Thomas Eckhardt ist am 17.11.21 in Ulfa, am 18.11.21 in Ober-Lais und am 19.11.21 in Eichelsdorf, jeweils ab 19:00 Uhr an den Bürgerhäusern anzutreffen.

Alle Termine der Wahlkampftour findet man schnell und praktisch unter [www.spd-nidda.de](http://www.spd-nidda.de)